

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

SISIS SOHN RUDOLF

ARBEITSBLÄTTER

zur Vorbereitung des Lehrausganges nach Schloss Hof

UNTERSTUFE



Sehr geehrter Pädagoge,
Sehr geehrte Pädagogin,

nachfolgend finden Sie 6 Informationsblätter mit biographischen Daten zu Kronprinz Rudolf.

Anleitung zum Stationenbetrieb:

Verteilen Sie die Blätter an verschiedenen Stellen im Klassenzimmer.

Die Schüler und Schülerinnen können alleine oder in Gruppen losgeschickt werden, um an den einzelnen Stationen Informationen über den Kronprinzen zu beziehen. Anschließend wird ein Merkblatt in Form eines Lückentextes ausgefüllt.

Die Blätter können auch kopiert und somit jedem Kind zur Verfügung gestellt werden.

Idee und Konzept: Mag. Elisabeth Jonasch-Preyer und Mag. Georg Lobner

Layout: Birgit Rieger, www.br-design.at

Abb.: Kronprinz Rudolf (Brustbildnis in Uniform), Ölgemälde eines unbekanntes Künstlers, nach 1888.

© Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Alexander Eugen Koller

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

BLATT 1

KINDHEIT



Abb. 1: Kaiserin Elisabeth mit Gisela und Rudolf, Aquarell von Joseph Kriehuber, 1858.

Rudolf Franz Karl Joseph wurde am 21. August 1858 im Schloss Laxenburg geboren. Seine Eltern waren Kaiser Franz Joseph (1830 – 1916) und Kaiserin Elisabeth, genannt Sisi (1837 – 1898). Rudolf hatte zur Zeit seiner Geburt eine zwei Jahre ältere Schwester, Gisela.



Abb. 2: Erzherzog Rudolf, Kronprinz und Thronfolger des Kaiserthums Österreich“. Lithografie von Adolf Dauthage, 1860.

Der Bub war der langersehnte Thronerbe und es wurden sehr früh hohe Erwartungen in ihn gesetzt. Die Monarchie befand sich zur Zeit seiner Geburt in einer politisch und wirtschaftlich schwierigen Situation: Das Scheitern des Neoabsolutismus zeichnete sich ab, 1859 ging die wirtschaftlich wichtige Lombardei mit Mailand verloren.



Abb. 3: Erzherzogin Sophie. Ölgemälde eines unbekanntenen Künstlers, um 1870.

Es war in Adelskreisen üblich, dass sich Personal um die Kinder kümmerte. So übernahm die „Kindsammer“ sofort nach der Geburt die Versorgung des Kindes inklusive Stillen, Wickeln und Füttern. Die kaiserlichen Eltern hatten viele Pflichten und mussten auch oft verreisen. Kronprinz Rudolf wuchs bis zum Alter von 6 Jahren mit seiner Schwester Gisela auf. Er hatte eine sehr enge Beziehung zu seiner Großmutter, Erzherzogin Sophie, ihr oblag auch die Aufsicht über die Erziehung.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

BLATT 2

AUSBILDUNG UND AUFGABEN

Mit 6 Jahren erhielt Rudolf einen männlichen Erzieherstab unter Graf Gondrecourt. Er sollte aus dem schüchternen Jungen einen vorbildlichen Soldaten machen. Das Kind musste stundenlang exerzieren und wurde nachts durch Schüsse aufgeweckt. Rudolfs Mutter Elisabeth sorgte dafür, dass diese drastischen Erziehungsmethoden beendet wurden.

Für die weitere Erziehung des Kronprinzen war Graf Latour verantwortlich, zu dem Rudolf bald ein inniges Verhältnis aufbaute. Der Unterricht war liberal ausgerichtet und beinhaltete neben Sprachen, Geografie und Geschichte auch Naturwissenschaften und Volkswirtschaftslehre. Rudolf war ein sehr intelligentes und wissbegieriges Kind, besonders interessiert zeigte er sich an den Naturwissenschaften und der Vogelkunde (Ornithologie).



Abb. 4: Kronprinz Rudolf mit Plüschhund. Fotografie von Ludwig Angerer, 1860.



Abb. 5: Grünspecht mit Schwarzstirnwürger, jeweils auf einem Ast sitzend. Eigenhändige aquarellierte Zeichnung von Kronprinz Rudolf, um 1868.

Rudolf hätte gerne an der Universität studiert, aber es wurde ihm nicht erlaubt. In adeligen Kreisen galt ein Studium als nicht standesgemäß. Der Kronprinz sollte eine militärische Laufbahn einschlagen. Mit 30 Jahren wurde Rudolf zum „General-Infanterie-Inspektor“ ernannt. In dieser Funktion kontrollierte er die Kasernen der Monarchie. Wie sein Vater Kaiser Franz Joseph sah er die Armee als wichtigste Stütze der Monarchie.

Abb. 6: Kaiser Franz Joseph zu Pferd in Feldmarschall-Galauniform mit dem Orden vom Goldenen Vlies.



Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

BLATT 3

DIE FAMILIE



Abb. 7: Die kaiserliche Familie auf der Terrasse des Schlosses Schönbrunn. Fotografie von Ludwig Angerer, 1859.

Zu seinem Vater **Kaiser Franz Joseph** hatte Rudolf ein schwieriges Verhältnis. Vater und Sohn vertraten unterschiedliche politische Positionen.

Die Mutter, **Kaiserin Elisabeth (Sisi)**, fühlte sich in Wien nicht wohl und war häufig auf Reisen. Während seiner Kindheit sah Rudolf sie selten und konnte keine herzliche Beziehung zu ihr entwickeln.

Kronprinz Rudolf verstand sich sehr gut mit seiner Schwester **Gisela**, mit der er bis zum Alter von 6 Jahren aufwuchs.

Er war eifersüchtig auf seine um 10 Jahre jüngere Schwester **Marie Valerie**, da sich die Kaiserin Elisabeth sehr viel um sie kümmerte.



Abb. 8: Erzherzogin Marie Valerie, Lithografie, 19. Jh.



Abb. 9: Erzherzogin Gisela, Lithografie, 19. Jh.



1881 heiratete der Kronprinz die belgische **Prinzessin Stephanie**. Die beiden waren sehr unterschiedlich und die Ehe wurde unglücklich.

Das Paar hatte eine gemeinsame Tochter, **Erzherzogin Elisabeth**. Das Mädchen war erst 6 Jahre alt, als sein Vater 1889 starb.

Abb. 10: Kronprinz Rudolf mit Familie, Originalphotographie nach einem Gemälde von J. Plagemann.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

BLATT 4

INTERESSEN

Die Jagd war eine beliebte Freizeitaktivität des Adels.

Wie sein Vater, Kaiser Franz Joseph, war Kronprinz Rudolf passionierter Jäger. Bereits mit 9 Jahren erlegte er seinen ersten Hirsch.

Bei der Jagd gab man sich volkstümlich und trug Lederhose und Lodenjanker.



Abb. 11: Lederhose des Kronprinzen Rudolf, um 1880.



Abb. 12: Sperber auf einem Ast sitzend und fliegender, unbestimmbarer kleiner Vogel. Eigenhändige aquarellierte Zeichnung von Kronprinz Rudolf, um 1868.

Kronprinz Rudolf interessierte sich schon als Kind für die Vogelkunde (Ornithologie). In seinen Schreibheften finden sich selbstgezeichnete Abbildungen von Vögeln.

Später zählte der berühmte Zoologe Alfred Brehm zu seinen engsten Freunden. Die beiden unternahmen gemeinsam eine Forschungsreise nach Ungarn, um Adler- und Geierarten zu untersuchen.

Eine weitere Leidenschaft des Kronprinzen war das Schreiben. Rudolf verfasste viele kritische Zeitungsartikel. Da seine liberalen Ansichten nicht mit den konservativen Vorstellungen seines Vaters und der einflussreichsten Personen am Hof übereinstimmten, musste er seine Texte unter einem Pseudonym veröffentlichen.

Ganz offiziell unter seinem Namen erschien das „**Kronprinzenwerk**“. Es bestand aus 24 Bänden, in denen die Kronländer der Monarchie vorgestellt wurden. Das Werk sollte den Patriotismus stärken und war ein Bekenntnis zum Vielvölkerstaat.

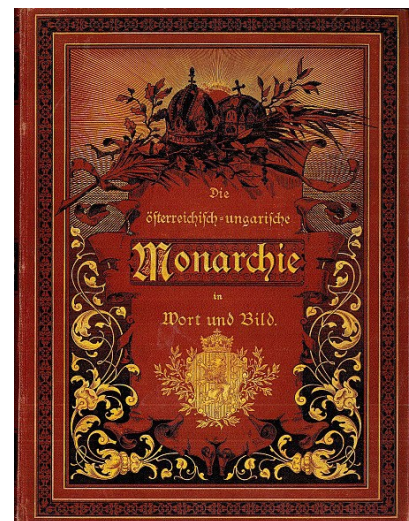


Abb. 13: „Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild“, Einbandgestaltung.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

BLATT 4

SELBSTMORD



Abb. 14: Kronprinz Rudolf in Galauniform in ungarischer Adjustierung. Fotografie von Károly Koller, 1887.

Kronprinz Rudolf hatte mit vielen Problemen zu kämpfen: Er war am Wiener Hof ein Außenseiter und litt darunter, dass sein Vater Kaiser Franz Joseph seine Ideen ablehnte. Zwar sollte er später ein großes Reich beherrschen, durfte aber die Politik nicht mitbestimmen.

Seine Ehe mit Stephanie von Belgien war sehr unglücklich. Rudolf verbrachte viel Zeit in Heurigenlokalen und bei Prostituierten. Er litt an Depressionen, konsumierte viel Alkohol sowie Morphium.

Am 30. Jänner 1889 wurden die Leichen von Kronprinz Rudolf und seiner Geliebten Mary Vetsera im Jagdschloss Mayerling gefunden.

Die glaubhafteste Version lautet, dass der Thronfolger zuerst seine Geliebte (mit deren Einverständnis) und anschließend sich selbst erschoss. Das Kaiserhaus versuchte allerdings, die Tat zu vertuschen, sodass bis heute viele Theorien über die Todesursache existieren.

Der Tatort Mayerling wurde auf Befehl von Kaiser Franz Joseph in ein Kloster umgebaut.

Kronprinz Rudolf wurde nur 30 Jahre alt.



Abb. 15: Jagdschloss Mayerling des Kronprinzen Rudolf in Mayerling. Historische Postkarte, 20. Jh.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

BLATT 4

DIE MONARCHIE NACH RUDOLF

Nach dem Tod von Kronprinz Rudolf wurde sein Cousin Erzherzog **Franz Ferdinand** zum Thronfolger ernannt. Er war nicht sehr beliebt, da er einen schwierigen Charakter hatte.

Franz Ferdinand heiratete die Gräfin Sophie Chotek. Als einfache Gräfin war sie nicht standesgemäß und ihre Kinder waren nicht erbberechtigt.

Der Thronfolger und seine Frau wurden am 28. Juni 1914 in Sarajevo ermordet. Kurz darauf brach der Erste Weltkrieg aus.



Abb. 16: Thronfolger Franz Ferdinand mit Gattin Sophie und Kindern. Postkarte nach einer Aufnahme des Atelier Adèle, vor 1914.



Ein entzückendes Familienbild des Allerhöchsten Kaiserhauses.

Karl war ein Großneffe von Franz Joseph. Nach dem Attentat von Sarajevo stieg er zum Thronfolger auf und wurde nach Kaiser Franz Josephs Tod im November 1916 neuer Kaiser von Österreich und König von Ungarn.

Kaiser Karl I. war mit Zita von Bourbon-Parma verheiratet.

Beide konnten den Niedergang der Monarchie nicht verhindern.

Am 11. November 1918 musste Karl I. auf die Teilnahme an den Staatsgeschäften verzichten, einen Tag später wurde die 1. Republik ausgerufen.

Abb. 17: Gruppenbild von Kaiser Franz Joseph, Thronfolger Erzherzog Karl und dessen Gattin Zita samt Kindern. Korrespondenzkarte, um 1915.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

SISIS SOHN RUDOLF

MERKBLATT

Blatt 1

Rudolf wurde im Jahr _____ geboren.

Er war der Sohn des Kaiserpaares _____ und _____.

Kurz nach seiner Geburt ging das wirtschaftlich wichtige Gebiet der _____ verloren.

Sofort nach seiner Geburt übernahm die _____ die Versorgung des Kindes.

Blatt 2

Als Rudolf 6 Jahre alt war, wurde Graf _____ sein Erzieher.

Denn aus dem schüchternen Knaben sollte ein tapferer _____ werden.

Auf Intervention seiner Mutter erhielt Rudolf später eine _____ Erziehung.

Rudolf zeigte großes Interesse an _____ und _____.

Der Kronprinz durfte nicht an der _____ studieren, sondern ging zum Militär.

Blatt 3

Das Verhältnis zu seinem _____, Kaiser Franz Joseph, war sehr angespannt.

Kaiserin Elisabeth, Rudolfs Mutter, war oft aus _____ abwesend.

Sehr gut verstand sich der Knabe mit seiner Schwester _____.

1881 heiratete der Kronprinz die belgische Prinzessin _____.

Blatt 4

Der Kronprinz ging gerne zur _____.

Bereits als Kind interessierte er sich sehr für die _____.

Als Journalist schrieb Rudolf Zeitungsartikel unter einem _____.

Das 24-bändige _____ erschien offiziell unter seinem Namen.

Blätter 5+6

Durch seine politischen Ansichten war der Kronprinz am Wiener Hof ein _____.

Er beging am 30. Jänner 1881 Selbstmord im Jagdschloss _____.

Nach seinem Tod wurde Franz Josephs Neffe _____ neuer Thronfolger.

Der letzte Kaiser von Österreich war _____, ein Großneffe von Franz Joseph.

Wörter zum Einsetzen:

Blatt 1: Lombardei, 1858, Kindschamper, Franz Joseph, Elisabeth

Blatt 2: Naturwissenschaften, Universität, Gondrecourt, Vogelkunde, Soldat, liberale

Blatt 3: Gisela, Vater, Stephanie, Wien

Blatt 4: Pseudonym, Jagd, Vogelkunde, Kronprinzenwerk

Blatt 5+6: Karl I., Außenseiter, Mayerling, Franz Ferdinand

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Titelblatt: Kronprinz Rudolf (Brustbildnis in Uniform), Ölgemälde eines unbekanntenen Künstlers, nach 1888.
© Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Alexander Eugen Koller

Abb. 1: Kaiserin Elisabeth mit Gisela und Rudolf, Aquarell von Joseph Kriehuber, 1858.
© Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Alexander Eugen Koller

Abb. 2: Erzherzog Rudolf. Kronprinz und Thronfolger des Kaiserthums Österreich“. Lithografie von Adolf Dauthage, 1860.
© Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Alexander Eugen Koller

Abb. 3: Erzherzogin Sophie. Ölgemälde eines unbekanntenen Künstlers, um 1870.
© Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Alexander Eugen Koller

Abb. 4: Kronprinz Rudolf mit Plüschhund. Fotografie von Ludwig Angerer, 1860.
© Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Christoph Mühlbauer / Privatbesitz

Abb. 5: Grünspecht mit Schwarzstirnwürger, jeweils auf einem Ast sitzend. Eigenhändige aquarellierte Zeichnung von Kronprinz Rudolf, um 1868. © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Sascha Rieger

Abb. 6: Kaiser Franz Joseph zu Pferd in Feldmarschall-Galauniform mit dem Orden vom Goldenen Vlies.
© Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Alexander Eugen Koller

Abb. 7: Die kaiserliche Familie auf der Terrasse des Schlosses Schönbrunn. Fotografie von Ludwig Angerer, 1859.
© Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Digitalisat: Salon Iris

Abb. 8: Erzherzogin Gisela, Lithografie, 19. Jh. © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.

Abb. 9: Erzherzogin Marie Valerie, Lithografie, 19. Jh. © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.

Abb. 10: Kronprinz Rudolf mit Familie, Originalphotographie nach einem Gemälde von J. Plagemann.
© Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.

Abb. 11: Lederhose des Kronprinzen Rudolf, um 1880.
© Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Sascha Rieger

Abb. 12: Sperber auf einem Ast sitzend und fliegender, unbestimmbarer kleiner Vogel. Eigenhändige aquarellierte Zeichnung von Kronprinz Rudolf, um 1868. © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Sascha Rieger

Abb. 13: „Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild“, Einbandgestaltung.
© Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Sascha Rieger

Abb. 14: Kronprinz Rudolf in Galauniform in ungarischer Adjustierung. Fotografie von Károly Koller, 1887.
© Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Christoph Mühlbauer / Privatbesitz

Abb. 15: Jagdschloß Mayerling des Kronprinzen Rudolf in Mayerling. Historische Postkarte, 20. Jh.
© Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Sascha Rieger

Abb. 16: Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand mit Gattin Sophie und Kindern. Postkarte nach einer Aufnahme des Atelier Adèle, vor 1914. © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. / Fotograf: Sascha Rieger

Abb. 17: Gruppenbild von Kaiser Franz Joseph, Thronfolger Erzherzog Karl und dessen Gattin Zita samt Kindern. Korrespondenzkarte, um 1915. © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

LÖSUNGEN

MERKBLATT

Blatt 1

Rudolf wurde im Jahr 1858 geboren.

Er war der Sohn des Kaiserpaares FRANZ JOSEPH und ELISABETH.

Kurz nach seiner Geburt ging das wirtschaftlich wichtige Gebiet der LOMBARDEI verloren.

Sofort nach seiner Geburt übernahm die KINDSKAMMER die Versorgung des Kindes.

Blatt 2

Als Rudolf 6 Jahre alt war, wurde Graf GONDRE COURT sein Erzieher.

Denn aus dem schüchternen Knaben sollte ein tapferer SOLDAT werden.

Auf Intervention seiner Mutter erhielt Rudolf später eine LIBERALE Erziehung.

Rudolf zeigte großes Interesse an NATURWISSENSCHAFTEN und VOGELKUNDE.

Der Kronprinz durfte nicht an der UNIVERSITÄT studieren, sondern ging zum Militär.

Blatt 3

Das Verhältnis zu seinem VATER, Kaiser Franz Joseph, war sehr angespannt.

Kaiserin Elisabeth, Rudolfs Mutter, war oft aus WIEN abwesend.

Sehr gut verstand der Knabe sich mit seiner Schwester GISELA.

1881 heiratete der Kronprinz die belgische Prinzessin STEPHANIE.

Blatt 4

Der Kronprinz ging gerne zur JAGD.

Bereits als Kind interessierte er sich sehr für die VOGELKUNDE.

Als Journalist schrieb Rudolf Zeitungsartikel unter einem PSEUDONYM.

Das 24-bändige KRONPRINZENWERK erschien offiziell unter seinem Namen.

Blätter 5+6

Durch seine politischen Ansichten war der Kronprinz am Wiener Hof ein Außenseiter.

Er beging am 30. Jänner 1881 Selbstmord im Jagdschloss MAYERLING.

Nach seinem Tod wurde Franz Josephs Neffe FRANZ FERDINAND neuer Thronfolger.

Der letzte Kaiser von Österreich war KARL I., ein Großneffe von Franz Joseph.